

# Versuchsergebnisse aus Bayern 2003

## Ergebnisse aus Feldversuchen Deutsches Weidelgras



Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsämtern

**Herausgeber:** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung  
Am Gereuth 4, 85354 Freising

©

**Autoren:** Dr.S.Hartmann, G.Rößl  
**Kontakt:** Tel: 08161/71-3650, Fax: 08161/71-4305  
Email: [Stephan.Hartmann@LfL.bayern.de](mailto:Stephan.Hartmann@LfL.bayern.de)

## Inhaltsverzeichnis Futterpflanzen 2003

<b>Inhaltsverzeichnis Futterpflanzen 2003</b> .....	<b>2</b>
<b>Verwendete Abkürzungen</b> .....	<b>3</b>
<b>Anbauflächen, Entwicklungstendenzen, allgemeine Hinweise</b> .....	<b>4</b>
Dateiübersicht zum Berichtszeitraum 2003 .....	6
Verzeichnis der geprüften Sorten 2003 .....	7
Prüfungsvoraussetzungen für Futterpflanzen – Sortenversuch Ernte 2003 .....	8
Standorte, Grafik .....	9
<b>Deutsches Weidelgras, Beobachtungsprüfung</b> .....	<b>10</b>
Einführung .....	10
<b>Deutsches Weidelgras, Versuch 402, 3. Hauptnutzungsjahr</b> .....	<b>12</b>
Kommentar .....	12
Wachstumsbeobachtungen .....	16
Ausdauer ausgewählter Deutsch – Weidelgras - Sorten in Grenzlagen, Grafik.....	24

## Verwendete Abkürzungen

### Fruchtarten:

AKL	Alexandrinischer Klee
RKL	Rotklee
WEI	Einjähriges Weidelgras
WV	Welsches Weidelgras
WB	Bastardweidelgras
WD	Deutsches Weidelgras

### Statistik:

DS	Durchschnitt
GD	Grenzdifferenz

### Parameter:

RF	Rohfaser
RP	Rohprotein
GM	Grünmasse
TM	Trockenmasse
TS	Trockensubstanz
NEL	Nettoenergie

### übrige:

BSA	Bundessortenamt
-----	-----------------

## Anbauflächen, Entwicklungstendenzen, allgemeine Hinweise

Die Anbauflächen für Ackerfutter im engeren Sinne - Klee und Klee gras, Luzerne sowie Gras auf dem Acker (vorwiegend Welsches Weidelgras) bewegten, ausgehend vom Zwischenhoch im Jahre 1994, das bei ca. 135.000 ha lag, wieder auf ihr langjährig stabiles Niveau von ca. 110.000 ha zu. Änderungen in der EU-Agrargesetzgebung sind wohl für das Auf und Ab vordringlich verantwortlich.

Die sog. „Wechselgrünlandflächen“ sind ebenfalls als „Acker“ im Rahmen von INVEKOS ausgewiesen und werden dem Feldfutter im weiteren Sinne zugerechnet (hier wurden sie auch bisher schon flächenmäßig in der Darstellung der letzten Jahre mit ausgewiesen). An diesen Flächen zeigt sich der fließende Übergang vom mehrjährigen Feldfutterbau hin zum Grünland (hohe Intensität). Die oft landkreisscharfen Schwerpunkte lassen neben regionalen Traditionen in der Bewirtschaftung auch noch die gezielte Beratungsaktivität einzelner Berater zur Zeit der ersten Erfassung der Flächen zu Beginn von INVEKOS vermuten.

Die Fläche des Feldfutterbaues im engeren Sinn wird sehr deutlich vom Umfang des Klee und Klee grasanbaues bestimmt. Der Anbau von Luzerne und „Gras auf dem Acker“ nimmt dagegen vergleichsweise bescheidene Flächen ein. Erstmals 1994 ist mit Hilfe der Daten aus INVEKOS eine Trennung der Anbauflächen von reinem Klee einerseits und Klee gras (einschließlich Klee-Luzerne-Grasgemenge) andererseits möglich. Diese Zahlen weisen nach, dass Klee-Grasgemische gegenüber dem reinen Klee sehr deutlich das Übergewicht besitzen: Mehr als 90 % Klee gras stehen weniger als 10 % reinem Klee gegenüber. Damit fand der Beratungsansatz, dem Gemengeanbau mit seinen Vorteilen in ackerbaulicher und betriebswirtschaftlicher Sicht gegenüber den Reinanbau zu

fördern, seinen weitgehenden Niederschlag. Gerade das Extremjahr 2003 zeigte die Vorteile deutlich.

Die weitere Entwicklung des Feldfutterbaues wird sicher sehr eng mit der EU-Agrargesetzgebung und ihren konkreten Fördermaßnahmen verknüpft sein. Stichworte sind hier „Entkoppelung“ „Cross Compliance“ (⇒ Umbruchverbot von Grünland) und „Gleitflug zur regionalen Einheitsprämie“. Dies wird aller Voraussicht die Stellung des Feldfutterbaues gegenüber anderen Ackerfrüchten stärken. Die Situation Feldfutterbau und Grünland wird sich in Bayern wohl nur unerheblich ändern, da der Grünlandanteil seit Einführung von INVEKOS weitgehend stabil ist.

So ist in den letzten Jahren an Hand der Absatzzahlen im Bereich der Feldsaaten parallel zu der leichten Abnahme des Futterpflanzenbaues auf dem Acker eine Intensivierung von Grünlandflächen u. a. durch Nach- und Übersaaten zu beobachten.

Die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf dem Futterpflanzenbau lassen sich naturgemäß noch nicht an der Flächenentwicklung ablesen.

In Regionen mit traditionell starkem Feldfutterbau und bei Fortbestand der Milchviehhaltung wird der Klee und insbesondere der Klee grasanbau eine bedeutende Position behalten.

Die „Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen“ mit den Vorschlägen zur Gestaltung des Klee grasanbaues werden auch weiterhin Grundlage der Futterbauberatung in Bayern bilden. Die Bayerische Landesanstalt als Initiator dieses Qualitätsstandards konnte in Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen diesen um die wichtigen Merkmale verschärfte Prüfung auf etwaigen Ampferbesatz und erhöhte Keimfähigkeit ergänzen. Dass „Qualitätssaatgutmischungen“ weiterhin regelmäßig kontrolliert werden und nur empfohlene Sorten enthalten dürfen, versteht sich von selbst. Auf diese Weise wird Sorten, die für bayerische Verhältnisse ungeeignet sind und oft nur aus Preisgründen Platz in Mischungen finden, ein Riegel vor-

geschoben und schlechte Saatgutpartien von der Einmischung ausgeschlossen.

Auf dem Sektor Dauergrünland werden in Bayern jährlich ca. 15.000 dt Saatgutmischungen für Neuansaat, Nachsaaten und Übersaaten vom Saatguthandel verkauft. Diese Menge reicht für die Verbesserung von rund 55.000 ha Grünlandfläche. Das entspricht rund 5 % des bayerischen Grünlandareals und konzentriert sich in der Regel auf das Grünland in den Voralpen und in den Mittelgebirgen.

Die Saatgutmischungen zur Grünlandverbesserung enthalten zum Teil hohe Anteile von Deutschem Weidelgras. Einerseits bringt diese Grasart erhebliche pflanzenbauliche Vorteile - hervorragende Aufwuchssicherheit und Durchsetzungsvermögen bei allen Ansaatverfahren, überdurchschnittliche Qualität, Tritt- und Gülleverträglichkeit und hohes Ertragspotenzial - andererseits ist Weidelgras aber auswinterungsgefährdet.

Es bestehen enorme Sortenunterschiede. Der Erfassung des Sortenwertes, gerade was die Ausdauer in typischen Grünlandgebieten betrifft, dienen Beobachtungsprüfungen in auswinterungsgefährdeten Lagen. Über die Ergebnisse der Prüfungen, zusammengefasst in einer Wertnote zur Ausdauer, wird in diesem Heft fortlaufend berichtet. Die Beachtung der Ergebnisse ist für das nachhaltige Gelingen von Grünlandverbesserungsmaßnahmen in Bayern von grundlegender Bedeutung.

### **Erklärung der Mittelwertberechnungen**

Die in den Tabellen mit Relativzahlen enthaltenen Mittelwerte (MW) sind wie folgt berechnet:

– **Einjährige Ergebnisse:**

Die Mittelwerte der Relativzahlen über die Orte werden auf der Basis des Gesamtdurchschnittes gebildet, d. h. es wird als Bezugsbasis die letzte Zeile verwendet und damit der Relativwert der Sorten berechnet (absolutes Sortenmittel bezogen auf absolutes Versuchsmittel).

– **Mehrjährige Ergebnisse:**

Der absolute Durchschnittsertrag aus den Einzeljahren der dargestellten Sorten wird gleich 100 gesetzt. Der absolute Durchschnittsertrag aus den Einzeljahren der jeweiligen Sorte wird dazu ins Verhältnis gebracht.

### **Allgemeine Hinweise**

Die vorliegenden Versuchsberichte sollen die Versuchsergebnisse ausführlich und dennoch in kompakter Form darstellen.

Er enthält deshalb allgemeine Informationen zum Anbau in Bayern, die Beschreibung der Versuchsorte und Anbaubedingungen sowie einen Kommentar der jeweiligen Versuchsergebnisse.

Seit 2003 liegen diese nun nicht mehr gesammelt in der gewohnten gedruckten Form vor, sondern als PDF-Dateien abrufbar im Internet aufgliedert in die Einzelversuche. Dies erlaubt es kostengünstiger, aber auch zeitnäher zu informieren. Um dennoch den gewohnten Überblick über das Berichtsjahr zu bieten, dient die Übersicht auf Seite 6.

### Dateiübersicht zum Berichtszeitraum 2003

- Rotklee
  - Versuch 386 - 1. Hauptnutzungsjahr
- Rotklee
  - Versuch 387 – 2. Hauptnutzungsjahr
- Welsches Weidelgras
  - Versuch 391 - 1. Hauptnutzungsjahr
  - Versuch 392 – 2. Hauptnutzungsjahr
- Bastardweidelgras
  - Versuch 395 - 1. Hauptnutzungsjahr
  - Versuch 396 - 2. Hauptnutzungsjahr
- Sommerzwischenfrucht, frühe Saatzeit
  - Versuch 408
- Deutsches Weidelgras
  - Versuch 410 – Landessortenversuch  
3. Hauptnutzungsjahr
  - **Versuch 402 – Sortenversuch zur Ausdauererignung  
3. Beobachtungsjahr**
  - Versuch 404 – Sortenversuch zur Ausdauererignung  
1. Hauptnutzungsjahr

Die Links zu den übrigen PDF - Dateien finden Sie unter:

<http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/09212/>

## Verzeichnis der geprüften Sorten 2003

Nr.	Kenn-Nr. BSA	Sortenname	Züchter / Sorteninhaber	Nr.	Kenn-Nr. BSA	Sortenname	Züchter / Sorteninhaber
<p><b>DEUTSCHES WEIDELGRAS</b> Diploid (2n), Tetraploid (4n) VN 402 (Anlage 2000)      <b>3. Hauptnutzungsjahr</b></p>							
1	928	Abersilo	(2n) Saatzucht Steinach	14	704	Gladio	(2n) Zelder
2	824	Anton	(4n) DLF-Trifolium	15	877	Kabota	(2n) Cebeco Zaden
3	654	Arabella	(2n) Bayer. Pflanzenzuchtgesellschaft	16	835	Lacerta	(4n) DSV, Lippstadt
4	232	Bardonna	(2n) Barenbrug	17	403	Linocta	(2n) DSV, Lippstadt
5	854	Barfort	(4n) Barenbrug	18	404	Lipondo	(2n) DSV, Lippstadt
6	891	Barnhem	(2n) Barenbrug	19	883	Lipresso	(2n) DSV, Lippstadt
7	213	Bastion	(4n) Advanta	20	282	Magella	(2n) Cebeco Zaden
8	810	Cancan	(2n) DLF-Trifolium	21	845	Magyar	(2n) Zelder
9	391	Castle	(4n) Advanta	22	687	Monet	(2n) Advanta
10	929	Cheops	(4n) Advanta	23	892	Pomerol	(4n) DVP
11	183	Citadel	(4n) Mommersteeg	24	878	Rebecca	(2n) DVP
12	857	Cooper	(4n) DLF-Trifolium	25	609	Respect	(2n) Cebeco Zaden
13	848	Edda	(4n) Nordd.Pflanzenzucht, Hohenlieth	26	546	Wadi	(2n) Raiffeisen ZG

## Prüfungsvoraussetzungen für Futterpflanzen – Sortenversuch Ernte 2003

Versuchsort Landkreis	Langj. Jahresmittel		Höhe über NN	Boden-		Bodenuntersuchungen (mg/100gr.Boden)				Vorfrucht	D ü n g u n g kg/ha (rein)				Saat- stärke Körner/qm	Aussaat am
	Nieder- schl. mm	mi.Tg. Temp. °C		Art	Zahl	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	K <sub>2</sub> O	MgO	pH-Wert		N HNJ	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> HNJ	K <sub>2</sub> O HNJ	MgO HNJ		
<b>DEUTSCHES WEIDELGRAS                      VN 402                      3. Hauptnutzungsjahr</b>																
Buchen a. Auerb./ OAL	1300	6,5	920	IS	o.A.	9	7	62	7,0	Grasansaatm.	300	150	380	12	1000 (2n) 800 (4n)	02.08.2000
Hötzelsdorf / SR	1000	6,2	650	sL	35*	3	5	o.A.	5,2	Dt.-Weidelgras	225	200	300	60	1000 (2n) 800 (4n)	05.06.2000
Osterseeon / EBE	994	7,5	560	sL	49*	31	21	o.A.	6,7	So.-Raps	330	210	210	o.A	1000 (2n) 800 (4n)	10.04.2000
Riedern / MB	1600	6,4	764	sL	o.A.	3	13	25	5,6	Wiese	250	100	250	42	1000 (2n) 800 (4n)	04.07.2000

\*Ackerzahl



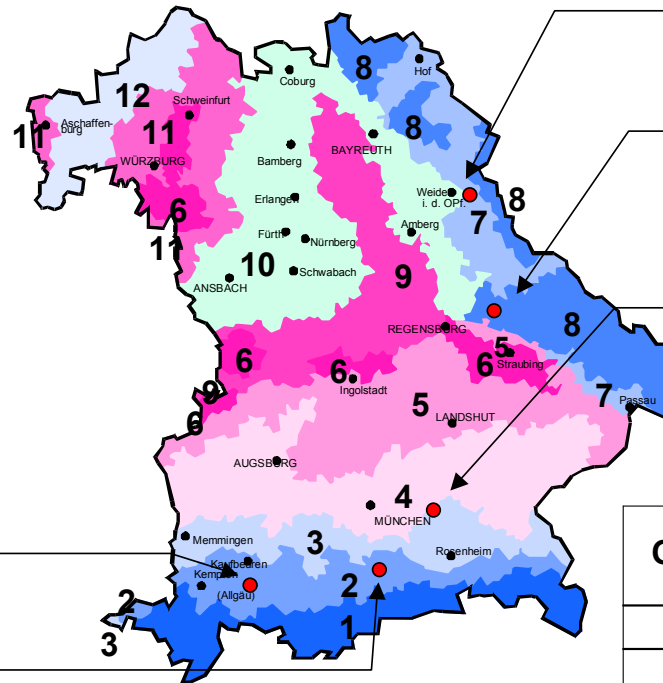
Prüfung zur Ausdauerbeurteilung in Bayern für Deutsches Weidelgras

**Agrargebiete Bayern**

- 1 Alpen
- 2 Alpenvorland
- 3 Voralp. Hügell.
- 4 Tertiär-Hügell. (S)
- 5 Tertiär-Hügell. (N)
- 6 Gäugebiete
- 7 Ostbay. Mittelgeb. I
- 8 Ostbay. Mittelgeb. II
- 9 Jura
- 10 Hügell. (N) u. Keuper
- 11 Fränkische Platten
- 12 Spessart und Rhön

**A Buchen am Auerberg**  
(Lkr. Ostallgäu)

**B Riedern**  
(Lkr. Miesbach)



**C Pfrentsch**  
(Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab)

**D Hötzelndorf**  
(Lkr. Straubing)  
Seit 1999 auch SFG – Versuche für Stämme

**E Osterseen**  
(Lkr. Ebersberg)

Ort	über NN	$\Sigma$ Niederschlag	$\bar{\varnothing}$ Temp.	Boden
A	920	1300	6,5	sL
B	775	1600	6,4	sL
C	490	650	7,0	sL
D	650	1000	6,2	sL
E	560	1024	7,5	sL

## Deutsches Weidelgras, Beobachtungsprüfung

### Einführung

Zur Überprüfung der Anbaueignung von Sorten des Deutschen Weidelgrases in auswinterungsgefährdeten Lagen werden auf typischen Grünlandstandorten (mit Auswinterungsneigung) seit dem Jahr 1981 an verschiedenen Standorten in Bayern Beobachtungspartellen angelegt. Bis 1995 besaß ein Versuchsglied dieser Versuchsreihe eine Wiederholung, ab 1996 zwei. Angelegt wurde pro Wiederholung eine Doppelpartelle. Die Partellengröße beträgt etwa 10 m<sup>2</sup>. Mit Anlage 2000 werden die Versuchsglieder als Einfachpartellen in nun vierfacher Wiederholung angelegt. Eine Ertragsermittlung findet nicht statt. Die Standorte wurden so ausgewählt, dass ein möglichst breiter Umweltbereich in den Gebieten mit regelmäßigen Auswinterungsschäden abgetestet werden kann.

Die Versuchsstandorte sind unter "Prüfungsvoraussetzungen" im einleitenden Teil des Berichtsheftes beschrieben. Sie lassen im Merkmal "Ausdauer in Grenzlagen" eine Differenzierung erwarten, da dort schon in "durchschnittlichen" Wintern Schäden am Deutschen Weidelgras auftreten. Unter Berücksichtigung der Standortvoraussetzungen wurden Nutzung und Düngung für die Grasart Deutsches Weidelgras weitgehend optimiert:

- Angestrebte Nutzungen 4 bis 5 pro Jahr
- etwa 70 kg/ha Rein-Stickstoff zu jedem Aufwuchs
- Datum der 1. Nutzung früh
- Beweidung erwünscht.

Die Einstufung aller Beobachtungen erfolgt in Noten von 1 (sehr gering) bis 9 (sehr stark) und damit in der Laufrichtung entsprechend den Anweisungen des Bundessortenamtes für Wertprüfungen.

Um in der Berichterstattung günstige Eigenschaften mit höheren Noten und ungünstige Eigenschaften mit niedrigen Noten darzustellen, werden die Merkmale entsprechend bezeichnet.

### Dichtigkeit

1 = sehr schütter, 9 = sehr dicht (entspricht gegenläufig „Lückigkeit“)

Bonitur des Anteils der Fläche von Deutschem Weidelgras in Prozent zur Gesamtfläche der Prüfpartelle

Erhebungstermine: - vor Winter  
- nach Winter  
- vor jedem Schnitt  
- nach jedem Schnitt  
(14 Tage nach Nutzung)  
- am Ende der Vegetationszeit

**Grasanteil** (am Gesamtaufwuchs)

1 = sehr gering, 9 = sehr hoch

(entspricht gegenläufig „Verunkrautung“)

Bonitur des Massenanteils von Deutschem Weidelgras in Prozent am Gesamtertrag der Prüfparzelle

Erhebungstermine:   - vor Winter  
                          - nach Winter  
                          - vor jedem Schnitt  
                          - nach jedem Schnitt

**Notenschema** für Dichtigkeit und Grasanteil:

Anteil von Deutschem Weidelgras:

kleiner	10 % = 1
zwischen	11 - 20 % = 2
	21 - 30 % = 3
	31 - 40 % = 4
	41 - 50 % = 5
	51 - 60 % = 6
	61 - 70 % = 7
	71 - 80 % = 8
über	81 % = 9

**Stand vor Winter / Stand nach Winter**

dabei wird der Massenanteil des Gesamtaufwuchses beurteilt.

Massenbildung sehr niedrig = 1, Massenbildung sehr hoch = 9

**Resistenz gegen Krankheiten**

sehr geringe Resistenz = 1, sehr hohe Resistenz = 9

(entspr. gegenläufig „Auftreten von....“)

Erhoben bei: - Fusarium  
                  - Rost  
                  - Drechslera-Blattflecken  
                  - Kleekrebs  
                  - Bakteriosen

## Deutsches Weidelgras, Versuch 402, 3. Hauptnutzungsjahr

### Kommentar

In Fortführung der Überprüfung von neu eingetragenen Sorten von Deutschem Weidelgras (einschließlich älterer Vergleichssorten) wurde 2000 - im üblichen 2-jährigen Turnus - der Versuch an 5 Standorten angelegt.

Durchführung und Beurteilung erfolgten wie in der Einführung „Deutsches Weidelgras“ beschrieben.

Der Versuch 402 stand 2003 im 3. Beobachtungsjahr.

Besonderheiten an den Versuchsstellen

Osterseeon

5 Schnitte - Saat am 10.04.2000

Der Versuch ging sehr ausgeglichen und mit guter Narbendichte in den Winter. Die lange Schneebedeckung führte zu deutlichem Fusariumbefall mit der Folge sehr ausgedünnter aber weitgehend unkrautfreier Bestände im Frühjahr. Der Anteil an Deutschem Weidelgras war stets hoch. Gegen Ende Oktober hatte sich die Narbendichte großteils wieder im mittleren Bereich befunden. Rostbefall trat sortenspezifisch auf.

Hötzelsdorf

3 Schnitte - Saat 05.06.2000

Die Dichtigkeit vor Winter war gut bis sehr gut. Nach Schneeabgang konnten die Sorten anhand ihrer Fusariumbonitur deutlich differenziert werden. Trockenschäden traten kaum auf.

Riedern

4 Schnitte - Saat 04.07.2000

Die lang anhaltende Schneedecke führte zu sehr starken Auswinterungsschäden mit nur noch geringen Dt. Weidelgrasanteilen in den Parzellen. Die ungewöhnlich heiße und trockene Witterung verhinderte eine Erholung der Bestände über die Vegetationsperiode hinweg. Bei der Abschlussbonitur nach dem vierten Schnitt waren nur mehr Spuren von Dt. Weidelgras vorhanden.

Buchen am Auerberg

5 Schnitte - Saat am 02.08.2000

Der Bestand war wegen der nur kurzen Schneebedeckung kaum von Auswinterung betroffen. Es konnten - da ausreichend Wärme und Feuchtigkeit vorhanden waren - fünf gute Schnitte erzielt werden.

### Dreijähriges Ergebnis (2001 - 2003)

Zur endgültigen Beurteilung wurden die Jahre 2001 bis 2003 herangezogen.

Neben den neuen Sorten wurden in diesem Versuch erstmals auch Sorten mit Spitzenbeurteilungen, die lange in der Beratung stehen, aber auch ihre Einstufung vor langer Zeit erhalten haben, neu geprüft. Konkreter Anlass hierzu war die Sorte CITADEL, die über viele Jahre als Referenz mitgeführt wurde und im Vergleich zu den übrigen Referenzsorten (besonders in den letzten Jahren) stetig nachließ, so dass ihre Einstufung schrittweise von ursprünglich + auf nun 0 zurückgenommen werden musste. Eine Erklärung hierfür ist, dass Gräserarten Populationen darstellen - in denen zum Beispiel im Laufe der Vermehrungsvorhaben - durchaus unbemerkt genetische Drift bei Merkmalen auftreten kann, die den Phänotyp der Sorte nicht verändern. Für das Merkmal „Ausdauer in bayerischen Grenzlagen“ ist dies durchaus denkbar.

So werden neben CITADEL auch die Sorten BASTION (Prüfung 93-96, Einstufung +), MAGELLA (Prüfung 85-90, Einstufung ++) und CASTLE (Prüfung 91-94, Einstufung ++) erneut beurteilt.

Um bei den Referenzsorten (RESPECT und CASTLE) auch nur die Möglichkeit solcher Effekte künftig auszuschalten, wurde von diesen Sorten genügend Saatgut beschafft und eingelagert. Damit wird mit der Anlage dieses Versuches (2000) und auch zukünftig stets auf eine konstante genetische Referenz zurückgegriffen, was die notwendige Vergleichbarkeit zwischen den Versuchen sicherstellt.

Ebenfalls erneut geprüft werden die Sorten MONET (Prüfung 97-99, Einstufung -), LINOCTA (Prüfung 91-94, Einstufung -), LIPONDO (Prüfung 91-94, Einstufung -) und WADI (Prüfung 93-96, Einstufung (-)). Grund für eine erneute Prüfung war bei MONET der schlechte Aufgang bei der ersten Prüfung und die dadurch nur unter Vorbehalt ausgesprochene Beur-

teilung. Bei LINOCTA und LIPONDO wurden vom Züchter eigene Ergebnisse vorgelegt, die mit dem mehrortigen bayerischen Ergebnis nicht übereinstimmten. Bei der Sorte WADI wurde das erfolgreiche Beheben von Registerproblemen und eine damit verbundene Verbesserung der Winterhärte angeführt.

Neue Sorten mit guten Einstufungen im SFG-Ausdauer Versuch bewährten sich nun auch mehrortig. Die „alten Spitzensorten“ konnten sich hingegen nicht mehr entscheidend abheben. Die „Wiederholer“ mit ungünstiger Einstufung liegen auch in dieser Prüfung wieder auf den hinteren Rängen.

An der Spitze des Versuches stehen KABOTA, ABERSILO und LIPRESSO. LACERTA liegt schon mit etwas Abstand dahinter. LIPRESSO bestätigt damit ihre gute Einstufung im SFG-Ausdauer Versuch nun auch mehrortig. Bei ABERSILO musste die vorläufige Einstufung von „++“ auf „+“ zurückgenommen werden.

Der Abstand zur langjährig empfohlenen Sorte RESPECT zeigt, dass sich unter der Vielzahl der neuen Sorten immer wieder einzelne erfreulich abheben können.

Über dem Referenzmittel, aber schon deutlich differenziert von der Spitze, liegen CHEOPS, RESPECT und BARDONNA. CHEOPS liegt auf dem Niveau der Sorte RESPECT. BARDONNA zeigt zwar immer noch ansprechende Ausdauer. Da sie im Merkmal Ertrag jedoch nicht mehr befriedigen konnte und andere Sorten gleiches oder überlegenes Ausdauer vermögen zeigten, fiel sie bereits 1997 aus der Empfehlung. Die Einstufung „(+“ beim Merkmal Ausdauer ist mittlerweile auch Standard für empfohlene Sorten.

Die Referenz CASTLE schneidet unerwartet ungünstig ab. Dies gilt auch für die erneut geprüften Sorten MAGELLA, BASTION und CITADEL, die jedoch bereits während des bisherigen Versuchszeitraumes von den Züchtern aus der Beschreibenden Sortenliste gelöscht wurden. Auch ARABELLA konnte die alte Einstufung „(+)" nicht mehr erreichen. Sie liegt in dieser Versuchsreihe mit „0" in einem Leistungsbereich, der mittlerweile nicht mehr zu einer weiteren Empfehlung reicht. Grund hierfür ist das nicht nachvollziehbar schlechte Ergebnis in Buchen am Auerberg, das von der Beurteilung an den anderen Orten deutlich abweicht.

Die Sorten WADI, EDDA und MAGYAR liegen bereits jetzt deutlich unter dieser Grenze.

Die Spitzensorten zeigen, dass eine weitere konsequente Verbesserung der Sortenempfehlung fortgesetzt werden kann.

Die Sortenbeurteilung erfolgte nach folgendem Schema:

„endgültiges Urteil 2001 - 2003"

Durchschnittsnote	Eignung
5,06 - 5,45	= ( - ) = schlecht bis mittel
5,46 - 5,85	= 0 = mittel
5,86 - 6,25	= ( + ) = mittel bis gut

**Frühe Sorten**  
(Ährenschieben sehr früh  
einschließlich früh)

**Mittlere Sorten**  
(Ährenschieben früh-mittel  
einschließlich mittel-spät)

**Späte Sorten**  
(Ährenschieben spät  
einschließlich sehr spät)

Sorten	Beurteilung	Sorten	Beurteilung	Sorten	Beurteilung
Abersilo	+	Arabella	0	Barnhem	(+)
Anton	0	Barfort	0	Cancan	(+)
Bastion	(+)	Citadel	0	Castle	0
Lacerta	+	Edda	(-)	Cheops	(+)
Lipresso	+	Magella	(+)	Cooper	(+)
Monet	0	Magyar	(-)	Kabota	+
		Rebecca	(+)	Linocta	0
				Lipondo	0
				Pomerol	(+)
				Wadi	(-)

Eignung:

-- = sehr schlecht  
- = schlecht

( - ) = schlecht bis mittel  
0 = mittel

( + ) = mittel bis gut  
+ = gut

## Wachstumsbeobachtungen

Versuchsorte: Osterseen (Ost.), Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.), Riedern (Ried.)

Sichtbonituren: Dichtigkeit vor/nach Winter

Vgl.	Sorte	Gesamt-Urteil		Dichtigkeit										1) Diff. v.W i./ n.W i.
		DS 01-03 <sup>3)</sup>	3.HNJ 2003 <sup>2)</sup>	vor Winter 02/03				nach Winter 02/03						
				DS ü. O.	Ost.	Hötz.	BuA.	DS ü. O.	Ost.	Hötz.	BuA.	Ried.		
1	Abersilo	6,5	5,8	6,3	7,0	8,0	4,0	3,4	4,0	4,0	4,5	1,0	-2,2	
2	Anton (T)	5,7	5,1	5,7	6,5	7,5	3,0	3,5	3,0	6,5	2,5	2,0	-1,7	
3	Arabella	5,6	4,6	5,2	6,5	7,5	1,5	2,6	4,5	4,0	1,0	1,0	-2,0	
4	Bardonna VGL	6,1	5,5	6,5	8,0	7,5	4,0	3,5	3,5	5,5	3,5	1,5	-2,3	
5	Barfort (T)	5,7	5,1	5,3	6,5	7,0	2,5	2,9	2,5	6,5	1,5	1,0	-1,8	
6	Barnhem	5,9	5,5	6,0	6,5	8,0	3,5	3,3	3,5	4,5	3,0	2,0	-2,3	
7	Bastion (T)	5,9	5,3	6,0	7,0	7,5	3,5	3,6	4,0	6,5	2,0	2,0	-1,8	
8	Cancan	5,9	5,0	5,3	6,0	8,0	2,0	2,6	3,0	4,5	2,0	1,0	-2,2	
9	Castle (T)	5,8	5,0	5,8	7,0	7,5	3,0	3,0	4,0	4,0	2,5	1,5	-2,3	
10	Cheops (T)	6,2	5,8	6,2	6,5	8,0	4,0	4,3	4,5	8,0	3,0	1,5	-1,0	
11	Citadel (T) VGL	5,6	5,1	5,3	6,5	7,5	2,0	3,6	5,0	6,5	1,5	1,5	-1,0	
12	Cooper (T)	5,9	5,1	5,8	6,0	7,5	4,0	3,6	3,5	7,0	2,5	1,5	-1,5	
13	Edda (T)	5,3	4,9	4,8	6,0	6,5	2,0	3,3	3,5	6,5	1,0	2,0	-1,2	
14	Gladio VGL	5,9	5,1	6,0	7,0	8,0	3,0	3,0	3,5	4,5	3,0	1,0	-2,3	
15	Kabota	6,5	5,8	6,5	7,0	8,0	4,5	3,3	4,0	5,5	2,5	1,0	-2,5	
16	Lacerta (T)	6,5	6,1	6,2	6,0	7,5	5,0	3,8	4,0	6,5	2,5	2,0	-1,8	
17	Linocta	5,8	4,9	5,5	7,0	8,5	1,0	3,4	5,5	6,0	1,0	1,0	-1,3	
18	Lipondo	5,6	4,8	5,2	6,5	7,5	1,5	2,9	4,5	4,0	1,5	1,5	-1,8	
19	Lipresso	6,5	5,9	6,3	6,5	8,0	4,5	3,9	5,5	6,0	3,0	1,0	-1,5	
20	Magella	6,0	5,1	6,0	7,0	7,5	3,5	3,1	4,0	5,0	2,5	1,0	-2,2	
21	Magyar	5,1	4,4	5,0	6,5	6,5	2,0	2,9	5,0	4,5	1,0	1,0	-1,5	
22	Monet	5,6	4,9	5,5	7,0	7,5	2,0	2,6	4,0	4,0	1,5	1,0	-2,3	
23	Pomerol (T)	6,0	5,4	5,8	6,0	8,0	3,5	3,3	3,5	7,0	1,5	1,0	-1,8	
24	Rebecca	6,0	5,3	6,3	7,5	8,0	3,5	2,8	3,0	4,5	2,5	1,0	-3,0	
25	Respect VGL	6,2	5,7	6,3	7,0	8,0	4,0	3,4	4,0	5,5	3,0	1,0	-2,2	
26	Wadi	5,4	4,7	5,5	6,5	8,0	2,0	3,5	3,5	8,0	1,0	1,5	-1,3	
DS aller Sorten		5,9	5,2	5,8	6,7	7,7	3,0	3,3	3,9	5,6	2,2	1,3	-1,9	
beobachtete min.		5,1	4,4	4,8	6,0	6,5	1,0	2,6	2,5	4,0	1,0	1,0	-3,0	
Ausprägung max.		6,5	6,1	6,5	8,0	8,5	5,0	4,3	5,5	8,0	4,5	2,0	-1,0	

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Definition Dichtigkeit und Grasanteil siehe Seite 10 ff

1) = Diff. v./n. Winter errechnet über die Orte, an denen beide Bonituren vorliegen

2) = 2003: Durchschnitt von 67 Bonituren je Sorte, Zahlen auf eine Stelle gerundet

3) = 2001 - 2003: Durchschnitt von 230 Bonituren je Sorte, Zahlen auf eine Stelle gerundet



Sichtbonituren Grasanteil vor/nach Winter

Versuchsorte: Osterseeon (Ost.), Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelndorf (Hötz.), Riedern (Ried.)

Vgl.	Sorte	Anteil Deutsches Weidelgras						1) Diff. v. Wi./ n. Wi.
		vor Winter 02/03		nach Winter 02/03				
		DS ü. O.	Ost.	DS ü. O.	Ost.	BuA.	Hötz.	
1	Abersilo	9,0	9,0	6,2	9,0	5,5	4,0	0,0
2	Anton (T)	9,0	9,0	5,8	9,0	2,5	6,0	0,0
3	Arabella	9,0	9,0	5,2	9,0	2,0	4,5	0,0
4	Bardonna VGL	9,0	9,0	5,8	9,0	4,0	4,5	0,0
5	Barfort (T)	9,0	9,0	6,0	9,0	2,5	6,5	0,0
6	Barnhem	9,0	9,0	5,7	9,0	4,0	4,0	0,0
7	Bastion (T)	9,0	9,0	6,3	9,0	2,5	7,5	0,0
8	Cancan	9,0	9,0	5,3	9,0	2,5	4,5	0,0
9	Castle (T)	9,0	9,0	5,5	9,0	3,5	4,0	0,0
10	Cheops (T)	9,0	9,0	6,8	9,0	4,0	7,5	0,0
11	Citadel (T) VGL	9,0	9,0	6,2	9,0	2,5	7,0	0,0
12	Cooper (T)	9,0	9,0	6,2	9,0	3,0	6,5	0,0
13	Edda (T)	9,0	9,0	6,2	9,0	1,5	8,0	0,0
14	Gladio VGL	9,0	9,0	5,5	9,0	3,5	4,0	0,0
15	Kabota	9,0	9,0	5,7	9,0	3,5	4,5	0,0
16	Lacerta (T)	9,0	9,0	6,2	9,0	3,5	6,0	0,0
17	Linocla	9,0	9,0	5,5	9,0	1,5	6,0	0,0
18	Lipondo	9,0	9,0	5,2	9,0	2,0	4,5	0,0
19	Lipresso	9,0	9,0	6,7	9,0	4,5	6,5	0,0
20	Magella	9,0	9,0	5,8	9,0	3,5	5,0	0,0
21	Magyar	9,0	9,0	4,8	9,0	1,5	4,0	0,0
22	Monet	9,0	9,0	4,8	9,0	2,0	3,5	0,0
23	Pomerol (T)	9,0	9,0	6,0	9,0	2,5	6,5	0,0
24	Rebecca	9,0	9,0	5,7	9,0	3,5	4,5	0,0
25	Respect VGL	9,0	9,0	6,2	9,0	4,0	5,5	0,0
26	Wadi	9,0	9,0	5,8	9,0	1,5	7,0	0,0
DS aller Sorten		8,0	8,0	5,1	8,0	2,6	4,9	0,0
beobachtete min.		9,0	9,0	4,8	9,0	1,5	3,5	0,0
Ausprägung max.		9,0	9,0	6,8	9,0	4,5	8,0	0,0

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

1) = Diff. v./n. Winter errechnet über die Orte, an denen beide Bonituren vorliegen

2) = 2003: Durchschnitt von 67 Bonituren je Sorte, Zahlen auf eine Stelle gerundet

3) = 2001 - 2003: Durchschnitt von 230 Bonituren je Sorte, Zahlen auf eine Stelle gerundet

Sichrbonituren Grasanteil vor dem Schnitt

Versuchsorte: Osterseeon (Ost.), Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelndorf (Hötz.), Riedern (Ried.)

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseeon					Buchen am Auerberg					Hötzelndorf			Riedern			
			Schnitt					Schnitt					Schnitt			Schnitt			
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	1	2	3	4
1	Abersilo	5,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	5,5	4,0	6,0	5,5	7,0	6,0	7,0	1,0	1,5	1,5	1,5
2	Anton (T)	5,2	9,0	9,0	9,0	9,0	8,5	3,0	3,5	2,5	3,0	3,0	7,5	6,0	6,5	2,0	2,5	2,0	2,0
3	Arabella	4,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,0	3,5	1,5	2,0	1,5	6,5	5,0	6,0	1,0	2,0	1,5	1,0
4	Bardonna VGL	5,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,0	4,5	4,0	5,0	4,5	7,0	5,0	7,0	1,5	3,0	2,0	2,0
5	Barfort (T)	5,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,5	3,0	2,0	3,0	2,5	7,5	6,5	7,5	1,0	2,5	2,0	1,5
6	Barnhem	5,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,0	4,0	3,5	4,5	3,0	7,5	7,5	7,5	2,5	3,5	3,5	2,5
7	Bastian (T)	5,4	9,0	9,0	9,0	9,0	8,5	3,5	3,5	3,0	3,0	3,0	8,0	7,0	7,5	2,0	2,0	2,5	2,5
8	Cancan	5,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	1,5	4,5	3,0	4,0	3,5	8,5	7,0	7,0	1,5	2,0	2,5	1,5
9	Castle (T)	5,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	4,5	3,0	3,0	2,5	7,0	4,0	4,5	2,0	3,0	3,0	2,0
10	Cheops (T)	5,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	5,5	3,0	5,0	5,0	8,5	8,0	8,0	2,0	1,5	2,5	2,0
11	Citadel (T) VGL	5,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,5	4,0	2,0	3,0	2,5	7,5	6,5	7,0	1,0	2,0	2,5	2,0
12	Cooper (T)	5,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	1,5	4,0	1,5	3,5	2,0	7,5	6,5	6,5	1,0	3,5	2,5	2,0
13	Edda (T)	5,1	9,0	9,0	9,0	9,0	8,5	2,0	3,5	1,0	1,5	2,0	7,5	7,0	7,5	2,5	2,5	3,0	2,0
14	Gladio VGL	4,9	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,5	3,5	2,5	2,0	2,0	7,5	5,5	6,5	1,0	1,5	1,5	1,5
15	Kabota	5,9	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	4,5	4,0	5,0	4,0	7,5	7,0	7,5	2,5	4,0	4,0	3,0
16	Lacerta (T)	6,5	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	6,0	5,5	5,5	6,5	7,0	8,0	8,0	8,0	2,0	2,5	3,0	3,0
17	Linocta	4,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	1,0	2,5	2,0	2,0	2,0	7,5	6,5	7,0	1,0	1,0	2,0	1,5
18	Lipondo	4,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	1,0	3,0	2,0	2,0	2,0	7,0	5,0	6,0	1,0	1,5	1,5	1,5
19	Lipresso	6,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	5,0	5,0	5,0	4,5	8,0	8,0	8,0	1,5	2,5	2,5	2,0
20	Magella	5,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	3,5	3,0	2,5	1,5	7,5	6,0	7,0	1,0	2,0	2,0	1,5
21	Magyar	4,3	9,0	9,0	9,0	9,0	8,0	1,0	3,0	1,0	1,0	1,0	7,0	4,0	5,0	1,0	1,5	2,0	1,5
22	Monet	4,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	3,5	2,0	2,0	2,5	6,5	4,5	5,5	1,0	1,0	1,0	1,0
23	Pomerol (T)	5,5	9,0	9,0	9,0	9,0	8,5	2,5	5,5	2,5	4,0	3,5	8,0	6,5	7,0	1,5	2,5	3,0	3,0
24	Rebecca	5,3	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,5	4,0	3,5	3,5	2,5	7,0	6,0	7,0	1,5	3,0	2,5	2,0
25	Respect VGL	5,5	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	3,5	3,5	4,5	3,5	7,0	6,5	7,5	1,0	2,0	2,5	2,0
26	Wadi	4,8	9,0	9,0	9,0	9,0	8,0	2,0	3,0	1,0	2,0	1,0	8,0	6,5	7,0	2,5	1,5	2,0	1,0
DS aller Sorten		5,3	9,0	9,0	9,0	9,0	8,8	2,8	4,0	2,8	3,4	3,0	7,5	6,2	6,9	1,5	2,2	2,3	1,9
beobachtete min.		4,3	9,0	9,0	9,0	9,0	8,0	1,0	2,5	1,0	1,0	1,0	6,5	4,0	4,5	1,0	1,0	1,0	1,0
Ausprägung max.		6,5	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	6,0	5,5	5,5	6,5	7,0	8,5	8,0	8,0	2,5	4,0	4,0	3,0

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sichtbonituren Grasanteil nach dem Schnitt

Versuchsorte: Osterseeon (Ost.), Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.), Riedern (Ried.)

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseeon					Buchen am Auerberg			Hötzelsdorf
			Schnitt					Schnitt			Schnitt
			1	2	3	4	5	1	3	4	1
1	Abersilo	7,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,5	5,0	5,5	7,5
2	Anton (T)	6,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	2,0	3,0	7,5
3	Arabella	6,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	1,5	1,5	7,0
4	Bardonna VGL	7,3	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	4,0	4,5	7,5
5	Barfort (T)	6,9	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,5	3,0	3,5	8,0
6	Barnhem	7,2	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	3,5	4,0	7,5
7	Bastion (T)	6,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,0	2,0	2,5	8,0
8	Cancan	6,9	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,5	2,0	3,5	8,0
9	Castle (T)	6,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	2,5	2,0	7,0
10	Cheops (T)	7,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,5	4,0	4,0	8,5
11	Citadel (T) VGL	6,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,0	1,5	2,0	7,5
12	Cooper (T)	7,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	2,0	3,5	8,0
13	Edda (T)	6,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,0	1,0	2,0	8,0
14	Gladio VGL	6,9	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	2,5	2,5	7,5
15	Kabota	7,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	6,0	4,5	5,0	7,5
16	Lacerta (T)	7,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,5	5,5	6,5	8,0
17	Linocta	6,7	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	3,5	1,5	2,5	7,5
18	Lipondo	6,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,0	2,0	3,0	7,0
19	Lipresso	7,5	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	4,5	5,5	8,0
20	Magella	7,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	2,5	3,5	8,0
21	Magyar	6,2	9,0	8,5	9,0	9,0	9,0	2,0	1,0	1,5	7,0
22	Monet	6,6	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	2,5	2,0	2,5	7,5
23	Pomerol (T)	7,2	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,5	3,5	3,5	8,0
24	Rebecca	7,2	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	4,0	3,5	4,5	7,5
25	Respect VGL	7,4	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	5,0	4,5	4,5	8,0
26	Wadi	6,2	9,0	8,0	9,0	9,0	9,0	2,0	1,0	1,5	7,5
DS aller Sorten		7,0	9,0	8,9	9,0	9,0	9,0	4,0	2,8	3,4	7,7
beobachtete min.		6,2	9,0	8,0	9,0	9,0	9,0	2,0	1,0	1,5	7,0
Ausprägung max.		7,8	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	6,0	5,5	6,5	8,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sichtbonituren Dichtigkeit vor dem Schnitt

Versuchsorte: Osterseeon (Ost.), Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.), Riedern (Ried.)

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseeon					Buchen a. A.					Hötzelsdorf	
			Schnitt					Schnitt					Schnitt	
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	2	3
1	Abersilo	6,0	5,0	7,0	7,0	6,0	7,5	4,5	5,5	4,0	5,0	5,5	8,0	6,5
2	Anton (T)	4,6	3,5	5,0	5,5	5,0	6,5	3,0	4,0	2,0	3,0	3,0	8,0	7,0
3	Arabella	4,1	4,5	5,0	5,0	4,5	6,0	1,5	4,0	1,0	1,5	1,5	8,0	6,5
4	Bardonna VGL	5,5	5,0	5,5	6,0	5,5	6,5	4,0	4,5	4,0	4,5	4,5	8,0	7,5
5	Barfort (T)	4,9	4,5	6,0	6,0	6,0	6,5	2,5	4,0	2,0	2,5	2,5	8,5	7,5
6	Barnhem	5,1	4,5	6,0	5,5	5,5	7,5	1,0	4,5	3,5	3,5	3,0	9,0	7,5
7	Bastion (T)	4,9	4,0	5,0	5,5	5,0	7,0	3,0	3,5	2,5	2,5	3,5	9,0	8,0
8	Cancan	4,7	3,5	6,5	4,0	3,5	6,0	1,5	5,0	2,5	4,0	3,5	9,0	7,0
9	Castle (T)	4,8	5,5	6,5	4,0	4,5	7,5	3,0	5,0	3,0	2,5	2,5	8,0	5,5
10	Cheops (T)	5,6	6,5	7,0	4,5	5,0	7,0	2,5	5,5	3,0	4,0	5,0	9,0	8,0
11	Citadel (T) VGL	4,8	5,5	5,5	5,0	4,5	7,0	2,5	4,0	1,5	2,5	2,5	9,0	8,0
12	Cooper (T)	4,3	5,0	6,0	4,0	4,0	6,5	1,0	4,0	1,5	2,5	2,0	8,0	7,0
13	Edda (T)	4,2	4,0	5,0	4,5	3,5	6,5	2,0	3,5	1,0	1,5	2,0	9,0	7,5
14	Gladio VGL	4,8	5,5	6,5	5,5	5,0	7,0	2,0	4,0	2,5	2,5	2,0	8,5	6,5
15	Kabota	5,4	5,5	7,0	5,5	5,5	7,0	2,0	4,5	3,5	4,0	4,0	9,0	7,5
16	Lacerta (T)	6,3	5,0	5,5	7,0	5,5	7,0	5,5	5,5	5,0	6,0	6,5	9,0	8,0
17	Linocta	4,5	5,0	6,5	4,5	5,0	7,0	1,0	3,5	2,0	1,5	2,0	9,0	7,5
18	Lipondo	4,4	5,5	6,5	4,5	5,0	7,0	1,0	3,5	1,5	1,5	2,0	8,5	6,0
19	Lipresso	6,0	5,0	6,5	5,5	5,5	7,5	4,5	5,5	5,0	4,5	5,0	9,0	8,5
20	Magella	4,6	4,0	6,5	5,0	5,0	7,5	2,0	3,5	2,5	1,5	1,5	8,5	7,5
21	Magyar	3,8	4,0	5,5	4,5	3,5	6,0	1,0	3,5	1,0	1,0	1,0	8,0	6,5
22	Monet	4,9	6,0	6,5	6,0	6,0	7,5	2,0	4,0	1,5	1,5	2,5	8,5	6,5
23	Pomerol (T)	5,0	4,5	6,0	5,0	5,0	6,5	2,0	6,0	2,0	4,0	3,5	8,5	7,5
24	Rebecca	5,0	5,5	5,5	6,0	6,0	7,0	2,5	3,5	3,0	3,5	2,5	8,0	7,5
25	Respect VGL	5,8	5,5	6,5	6,5	6,0	7,5	5,0	4,0	3,5	4,5	3,5	9,0	8,0
26	Wadi	3,9	4,0	6,0	3,5	3,5	6,0	1,0	3,0	1,0	1,5	1,0	9,0	7,5
DS aller Sorten		4,9	4,8	6,0	5,2	5,0	6,9	2,4	4,3	2,5	3,0	3,0	8,6	7,3
beobachtete min.		3,8	3,5	5,0	3,5	3,5	6,0	1,0	3,0	1,0	1,0	1,0	8,0	5,5
Ausprägung max.		6,3	6,5	7,0	7,0	6,0	7,5	5,5	6,0	5,0	6,0	6,5	9,0	8,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sichtbonituren Dichtigkeit nach dem Schnitt

Versuchsorte: Osterseeon (Ost.), Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.), Riedern (Ried.)

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseeon					Buchen a. A.			Hötzelsdorf		Riedern		
			Schnitt					Schnitt			Schnitt		Schnitt		
			1	2	3	4	5	1	3	4	1	2	1	2	4
1	Abersilo	4,9	7,0	6,0	6,0	6,0	7,0	5,0	4,5	4,5	7,0	7,5	1,5	1,0	1,0
2	Anton (T)	3,8	5,0	5,0	5,0	5,0	5,5	2,5	1,5	2,0	7,5	7,5	1,5	1,0	1,0
3	Arabella	3,6	5,0	5,5	4,5	4,5	5,0	2,5	1,0	1,0	7,0	7,0	1,5	1,0	1,0
4	Bardonna VGL	4,7	5,5	6,0	5,5	7,0	6,5	4,0	3,5	4,0	7,5	7,5	2,0	1,5	1,0
5	Barfort (T)	4,3	6,0	4,5	6,0	6,0	7,0	2,5	2,0	2,5	8,0	7,5	1,5	1,0	2,0
6	Barnhem	4,6	6,0	5,0	5,5	5,5	5,0	4,5	2,5	3,5	7,5	7,0	3,0	2,5	2,5
7	Bastion (T)	4,3	5,0	5,5	5,0	5,5	7,0	3,0	2,0	2,0	8,0	8,0	2,0	1,5	1,5
8	Cancan	3,8	6,5	3,0	3,5	4,0	5,0	3,5	2,0	3,0	8,0	7,5	1,5	1,5	1,0
9	Castle (T)	3,8	6,5	4,0	4,5	5,0	5,5	3,5	2,0	2,0	6,5	6,0	1,5	1,5	1,0
10	Cheops (T)	4,6	7,0	4,0	5,0	5,0	6,0	5,0	3,0	3,0	9,0	8,0	1,5	2,0	1,0
11	Citadel (T) VGL	3,9	5,5	5,0	4,5	5,0	5,5	3,5	1,5	2,0	7,5	7,5	1,0	1,0	1,0
12	Cooper (T)	3,9	6,0	4,0	4,0	4,5	4,5	4,0	1,5	2,5	7,5	7,0	2,0	1,5	2,0
13	Edda (T)	3,5	5,0	4,0	3,5	5,0	5,0	1,0	1,0	1,5	7,5	7,5	1,5	1,5	1,0
14	Gladio VGL	4,1	6,5	5,0	5,0	5,5	6,0	4,0	1,5	2,5	7,0	6,5	1,5	1,0	1,0
15	Kabota	5,3	7,0	5,0	5,5	6,0	6,0	5,5	4,0	4,5	8,0	7,5	3,0	3,5	3,5
16	Lacerta (T)	5,0	5,5	6,0	5,5	6,0	5,0	5,5	4,5	5,0	7,0	8,0	1,5	2,5	2,5
17	Linocta	4,0	6,5	4,0	5,0	5,0	6,0	2,5	1,5	2,0	7,5	8,0	1,5	1,0	1,0
18	Lipondo	3,9	6,5	4,0	5,0	5,0	6,0	3,5	1,5	2,5	7,0	7,0	1,0	1,0	1,0
19	Lipresso	4,9	6,5	5,5	5,5	6,0	6,0	4,0	4,0	4,5	8,0	8,0	1,0	2,5	2,0
20	Magella	4,3	6,5	5,0	5,0	6,0	5,5	4,0	1,5	3,0	8,0	7,5	1,0	1,0	2,0
21	Magyar	3,2	5,5	3,5	3,5	4,5	4,5	2,0	1,0	1,0	7,0	6,0	1,0	1,0	1,0
22	Monet	4,2	6,5	5,5	6,0	6,5	7,0	2,0	1,5	2,5	7,0	6,5	1,5	1,0	1,0
23	Pomerol (T)	4,3	6,0	4,0	5,0	4,5	5,0	3,5	3,0	2,5	8,0	7,5	2,5	2,0	3,0
24	Rebecca	4,5	5,5	5,0	6,0	7,0	6,0	3,0	2,5	3,5	7,5	7,0	2,0	1,5	2,0
25	Respect VGL	4,9	6,5	5,5	6,0	6,5	6,0	4,5	4,0	4,0	8,0	8,0	2,0	1,5	1,5
26	Wadi	3,4	6,0	3,5	3,5	5,0	5,0	1,5	1,0	1,0	7,5	7,5	1,0	1,0	1,0
DS aller Sorten		4,2	6,0	4,7	5,0	5,4	5,7	3,5	2,3	2,8	7,5	7,3	1,6	1,5	1,5
beobachtete min.		3,2	5,0	3,0	3,5	4,0	4,5	1,0	1,0	1,0	6,5	6,0	1,0	1,0	1,0
Ausprägung max.		5,3	7,0	6,0	6,0	7,0	7,0	5,5	4,5	5,0	9,0	8,0	3,0	3,5	3,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sichtbonituren Stand nach Winter

Versuchsorte: Osterseeon (Ost.), Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.), Riedern (Ried.)

Vgl.	Sorte		Stand nach Winter	
			DS über Orte	Buchen a. A.
1	Abersilo		8,0	8,0
2	Anton	(T)	7,5	7,5
3	Arabella		8,0	8,0
4	Bardonna	VGL	7,0	7,0
5	Barfort	(T)	7,5	7,5
6	Barnhem		8,0	8,0
7	Bastion	(T)	7,0	7,0
8	Cancan		8,0	8,0
9	Castle	(T)	7,0	7,0
10	Cheops	(T)	7,0	7,0
11	Citadel	(T) VGL	7,0	7,0
12	Cooper	(T)	7,5	7,5
13	Edda	(T)	7,5	7,5
14	Gladio	VGL	8,0	8,0
15	Kabota		8,0	8,0
16	Lacerta	(T)	7,0	7,0
17	Linocta		8,5	8,5
18	Lipondo		8,5	8,5
19	Lipresso		7,5	7,5
20	Magella		8,5	8,5
21	Magyar		8,0	8,0
22	Monet		9,0	9,0
23	Pomerol	(T)	7,5	7,5
24	Rebecca		8,0	8,0
25	Respect	VGL	8,0	8,0
26	Wadi		8,5	8,5
DS aller Sorten			7,8	7,8
beobachtete min.			7,0	7,0
Ausprägung max.			9,0	9,0

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Sichtbonituren Fusarium, Rost, Verunkrautung

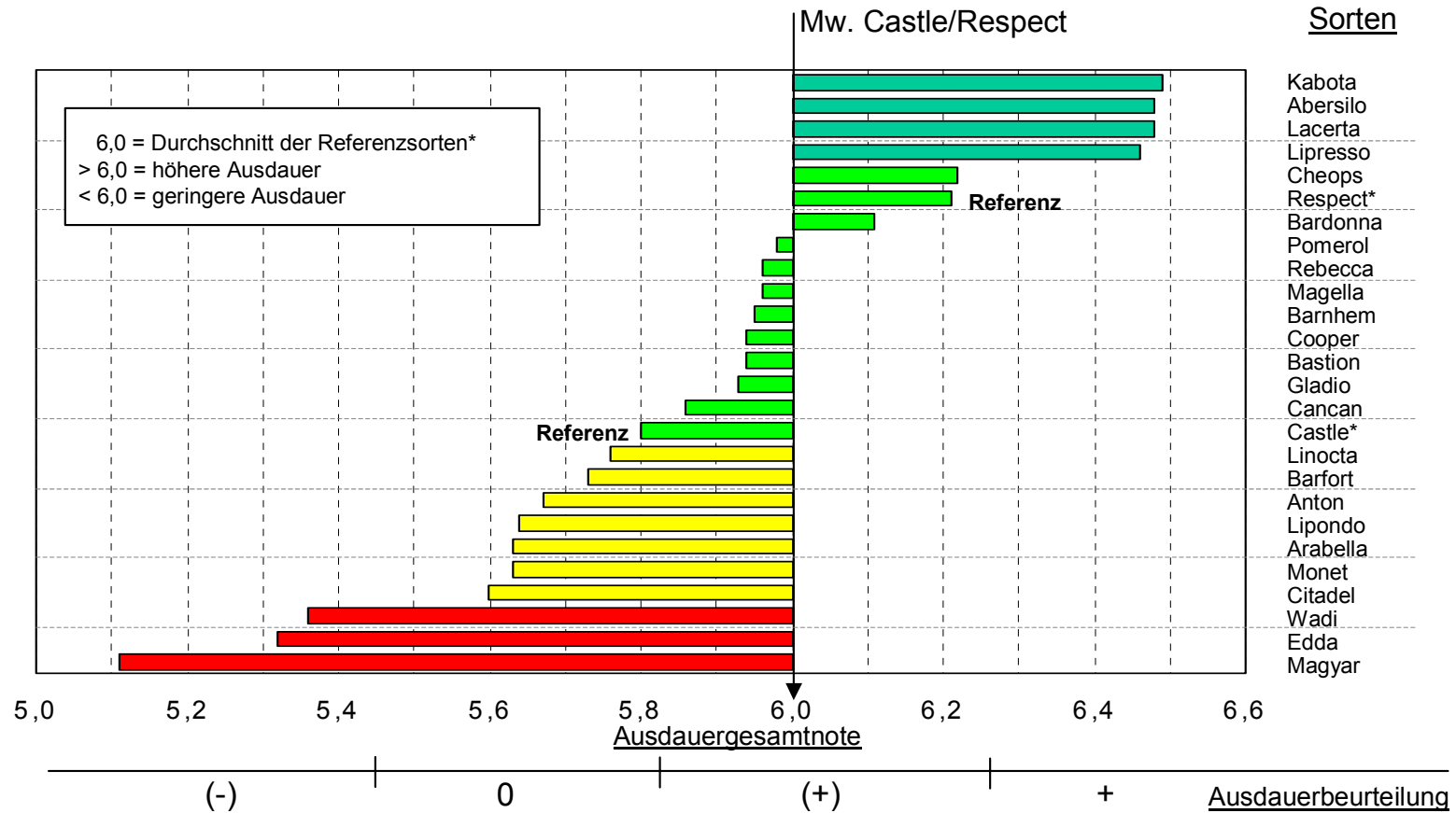
Versuchsorte: Osterseeon (Ost.), Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelndorf (Hötz.), Riedern (Ried.)

Vgl.	Sorte	Fusariumresistenz			Rostresistenz		Verunkrautung	
		DS über Orte	Osterseeon	Hötzelndorf	DS über Orte	Osterseeon	DS über Orte	Riedern
1	Abersilo	3,3	4,5	2,0	5,5	5,5	5,0	5,0
2	Anton (T)	3,5	4,5	2,5	8,0	8,0	6,0	6,0
3	Arabella	3,8	5,5	2,0	5,5	5,5	4,0	4,0
4	Bardonna VGL	3,0	4,0	2,0	5,5	5,5	4,5	4,5
5	Barfort (T)	3,5	4,0	3,0	7,0	7,0	5,5	5,5
6	Barnhem	3,8	5,0	2,5	5,5	5,5	3,5	3,5
7	Bastion (T)	4,3	5,0	3,5	7,5	7,5	6,5	6,5
8	Cancan	3,3	4,5	2,0	3,5	3,5	4,0	4,0
9	Castle (T)	4,3	6,0	2,5	8,0	8,0	3,5	3,5
10	Cheops (T)	5,3	6,0	4,5	7,5	7,5	4,0	4,0
11	Citadel (T) VGL	5,0	6,0	4,0	7,5	7,5	7,0	7,0
12	Cooper (T)	4,8	5,5	4,0	7,5	7,5	3,0	3,0
13	Edda (T)	5,5	5,0	6,0	8,0	8,0	7,5	7,5
14	Gladio VGL	3,8	5,5	2,0	6,0	6,0	4,0	4,0
15	Kabota	3,5	5,0	2,0	4,5	4,5	2,5	2,5
16	Lacerta (T)	5,0	6,5	3,5	6,0	6,0	4,5	4,5
17	Linocta	4,5	6,5	2,5	4,5	4,5	4,0	4,0
18	Lipondo	3,5	5,0	2,0	5,0	5,0	4,5	4,5
19	Lipresso	4,8	6,5	3,0	4,5	4,5	3,5	3,5
20	Magella	3,8	5,0	2,5	6,5	6,5	3,5	3,5
21	Magyar	4,0	5,5	2,5	5,0	5,0	5,5	5,5
22	Monet	4,3	6,0	2,5	5,0	5,0	5,5	5,5
23	Pomerol (T)	5,0	5,5	4,5	7,0	7,0	3,0	3,0
24	Rebecca	2,5	3,0	2,0	6,0	6,0	4,0	4,0
25	Respect VGL	3,5	5,0	2,0	5,0	5,0	5,5	5,5
26	Wadi	4,8	5,0	4,5	6,5	6,5	6,5	6,5
DS aller Sorten		4,1	5,2	2,9	6,1	6,1	4,6	4,6
beobachtete min.		2,5	3,0	2,0	3,5	3,5	2,5	2,5
Ausprägung max.		5,5	6,5	6,0	8,0	8,0	7,5	7,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

## Ausdauer ausgewählter Sorten bei Deutschem Weidelgras in Grenzlagen Bayerns

Versuch: 402 – Gesamturteil 2001 – 2003



Hartmann/Röb1 - IPZ 4a/b - 2004